

# Ich bin nicht verrückt...

## ... ihr seid blos zu blind für die Wahrheit!

Von Jujichan

### Kapitel 13: 7. Tag

Schweiß gebadet schlug ich die Augen auf.

Ich zitterte am ganzen Leib und setzte mich langsam auf.

Das Bett war neben mir leer und sofort spürte ich einen glühend heißen Stich im Herzen.

Baal... er war fort... ich hatte ihn verloren! Verloren an...

Ich stuzte. "ES" hatte mir seinen Namen doch genannt... aber ich konnte mich nicht erinnern!

Ich fluchte leise.

Ich konnte mich nicht mal mehr an den Namen, des Mörders, meines Liebsten erinnern!

Als ich zur Seite sah, wurde mir sofort schlecht und ich musste mich übergeben.

In meinem zimmer lag eine Leiche! Und zwar die eines Menschen.

Jemand hatte sie ausgeweidet und die Organe über meinen gesamten Fußboden verteilt.

Als mein Magen sich beruhigt hatte, sah ich genauer hin.

Das erste, was ich sah, war das Halsband mit der Hundemarke, dann erkannte ich sie auch schon wieder. Es war meine Nachbarin... die, die nach ihrem geliebten Hund, Honey, gesucht hatte.

"Oh mein Gott... DU MONSTER! WAS HAST DU GETAN!?"

Aus dem Nebenzimmer kam ein Knall.

"Schnauze bastard! Es ist Sonntag und ich will ausschlafen!", keifte Dad durch die Wand.

Ich biss mir auf die Lippen.

Es hatte zwei Menschen in nur einer Nacht getötet!... zwei Menschen aus meinem nahen Umfeld... Jeder würde mich beschuldigen und "ES" konnte ohne Probleme weiter machen...

ich fuhr mir durch mein wirres Haar.

Ich war am Ende! Ich wusste nicht mehr weiter... ich WOLLTE nicht mehr weiter!

Aber ich musste... Wenn "ES" heute Nacht noch mal kommen würde, würde ich zumindest Baal, Honey und meine Nachbarin rächen!

Das Böse hin oder her, ich würde es töten! Das schuldete ich den Dreien!... Und eben deshalb durfte das alles niemand sehen!

Ich würgte zwar, riss mich aber zusammen, als ich die Innereien wieder in den Körper sammelte und die Leiche zu ihrem geliebten Hund in die kleine Kammer legte.

Ich schloss die Tür mit Hilfe von Taschentüchern und säuberte dann so schnell ich konnte mein Zimmer.

Als mein Zimmer fertig war, ging ich duschen, zog saubere Kleidung an und lies die blutige Kleidung ebenfalls in der Kammer verschwinden.

Ich seufzte leise, ehe ich mich auf den Weg nach unten machte.

Mum und Dad saßen bereits am Essenstisch.

"Wo warst du denn den ganzen Tag? Es ist 18.00 Uhr, Allen...", sagte Mum und klopfte neben sich auf den Stuhl. "Setz dich und iss etwas!"

"Danke, Mum, aber ich habe keinen Hunger..."

Meine Mutter runzelte besorgt die Stirn.

"Nichts wildes, Mum... blos Magenschmerzen~ Stell es in den Kühlschrank... vielleicht esse ih es später~", sagte ich und verschwand kurz in der Küche.

Ich sammelte alles, was scharf und spitz war ein und verschwand wieder in meinem Zimmer, ohne von meinen Eltern noch mal beachtet zu werden.

Jetzt konnte die Nacht kommen...

Jetzt konnte "ES" kommen!